



Bezirk: Absolvierte Meisterprüfungen

GMUNDEN (mp). Folgende Kandidaten haben Meisterprüfungen mit Erfolg abgelegt. Tanja Monika Higlspurger (Friseur und Perückenmacher/Laakirchen), Rudolf Gruber (Kraftfahrzeugtechnik, Metalltechnik für Land- und Baumaschinen/Roitham), Martin Eisl (Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau/Sankt Wolfgang), Oliver Zauner (Tischler/Hallstatt)

Meisterprüfung und Befähigungsprüfung

GMUNDEN (mp). Erfolg beim Abschluss der Meister- und Befähigungsprüfungen. Wolfgang Markus Sammer (Elektrotechnik/Laakirchen), Sylvia Aitenbichler (Fußpflege/Bad Ischl), Martina Pomberger (Massage/Gosau).

Gmundner kämpft um Recht gegen die Innenministerin

ÖVP-Politikerin Fekter wehrt sich mit kuriosen Mitteln gegen Schlachtere

Innenministerin Fekter will die Wiedereröffnung einer Schlachtere in ihrer Heimatgemeinde Attnang-Puchheim des Gmundner Fleischhauers Hermann Gruber mit kuriosen Mitteln verhindern.

GMUNDEN (mp). Das Magazin „profil“ berichtet in der Ausgabe von Montag, dass Innenministerin Maria Fekter mit teils kuriosen Begründungen die Wiedereröffnung einer Schlachtere in Attnang-Puchheim verhindert. Hermann Gruber, ein Gmundner Fleischhauer, wollte den teilweise stillgelegten Fleischhauereibetrieb neben dem Bauunternehmen der Familie Fekter wiedereröffnen. Die



Hermann Gruber möchte in der Region schlachten. Foto: salzi.at

belästigung“ durch die Schlachtere und will die Wiedereröffnung mit allen Mitteln verhindern, da sie anscheinend dort „ihre Wohnhaft“ hat und „ständig aufhältig“ ist. „Ich weiß nicht, was mehr Lärm macht, zweimal in der Woche einen Vormittag schlachten, oder die LKW's und Raupen des Bauunternehmens von der Familie Fekter, die sechs Tage die Woche fahren,“ wundert sich Hermann Gruber über die Einwände der Innenministerin. „Ich will keine Anreiner mit Lärm belästigen, darum bin ich auch bereit, bis zu 70.000 € in den Lärmschutz zu investieren“, so der Fleischhauer weiter. Auch aus diesem Grund ist der kuriose Einwand mit der Lärmbelästigung nur schwer zu verstehen.

Familie Fekter rechnet mit einer „extremen unzumutbaren Lärm-

Nummer Eins für Urkornhof bei der Kundenzufriedenheit

Durchschnittsnote von 1,15 bei rund 500 Befragten.



Das Urkornhof-Team freut sich über die Note Eins. Foto: Urkornhof

VORCHDORF (mp). Eine durchgeführte Umfrage unter rund 500 Kunden, für die mineralstoffreichen UrSaat Produkte ergab ein äußerst positives Ergebnis für den Urkornhof in Vorchdorf. Der Hof konnte mit der Note 1,15 bei Qualität, Sortiment und Service abschließen. „Die Kundenzufriedenheit und ein Top-Service liegen uns sehr am Her-

zen. Weiters möchten wir natürlich auch Kundenwünschen entgegen kommen“, so der Geschäftsführer Kurt Kammerleithner. Nun wird über eine gewünschte Sortimentserweiterung gegrübelt, denn oberstes Gebot am Urkornhof muss die Gewährleistung von Ursprünglichkeit und hohem Mineralstoffgehalt der Produkte sein.



Gerhard Hörletseder, Betriebsleiter der Wuppermann Metalltechnik Altmünster (im Bild links), übergab gemeinsam mit seinem Kollegen Hans-Georg Wildauer, Leiter Technik (im Bild rechts,) eine Bank aus Edelstahl und Recycling-Kunststoff als Geschenk an die Gemeinde Altmünster mit den Worten „spät aber doch“. Hörletseder hat damit sein Versprechen eingelöst, das er Bürgermeister Hannes Schobesberger (im Bild Mitte) bei einer Wuppermann-Firmenpräsentation gemacht hat. Mit dem Nachtrag: „Diese Bänke können bei Wuppermann natürlich auch käuflich erworben werden und wenn Du Glück hast, ist die Lieferzeit dann etwas kürzer“.

Foto: Gemeinde Altmünster